

Freeware komplett

Endlich wird Ihr Windows komplett: Mit den Freeware-Programmen von www.pctipp.ch sind Sie für alles gewappnet.

■ von Gaby Salvisberg

An irgendetwas mangelt es dem PC immer: Auf dem einen fehlt ein Programm zum Abspielen von QuickTime-Filmchen, der andere kann keine ZIP-Dateien öffnen und auf dem dritten vermissen Sie eine Software, um schicke Bildschirmpräsentationen zu erstellen. Wir erleichtern Ihnen die Suche im Software-Dschungel und präsentieren Ihnen unsere Favoriten. Und weil Ihnen vielleicht noch immer das Januar-Loch aus Ihrem Portemonnaie entgegengähnt, setzen wir hier auf kostenlose Programme, die Sie auf www.pctipp.ch und dem entsprechenden Webcode oben rechts auf dieser Homepage bekommen. Die vorgestellten Programme sind in folgende Kategorien aufgeteilt:

■ Produktivität	Seite 44
■ Sicherheit	Seite 47
■ Multimedia und Viewer	Seite 47
■ Internet	Seite 49

Gewichtung: Nicht jeder Benutzer braucht wirklich jedes hier vorgestellte Programm. Je nach Windows-Version bringt das System die erforderliche Funktion bereits selbst mit. Damit Sie die Festplatte nicht mit Programmen füllen, die Sie gar nicht wirklich brauchen, hilft Ihnen das folgende System.

Notwendigkeit:

■■■■ ■■■■ ■■■■
Diese Software gehört auf wirklich jeden PC.

■■■■ ■■■■ ■■■■
Braucht ein Grossteil der Benutzer.

■■■■ ■■■■ ■■■■
Brauchen Sie nur unter bestimmten Umständen.

Produktivität

Office-Software: OpenOffice.org

Notwendigkeit: ■■■■ ■■■■ ■■■■

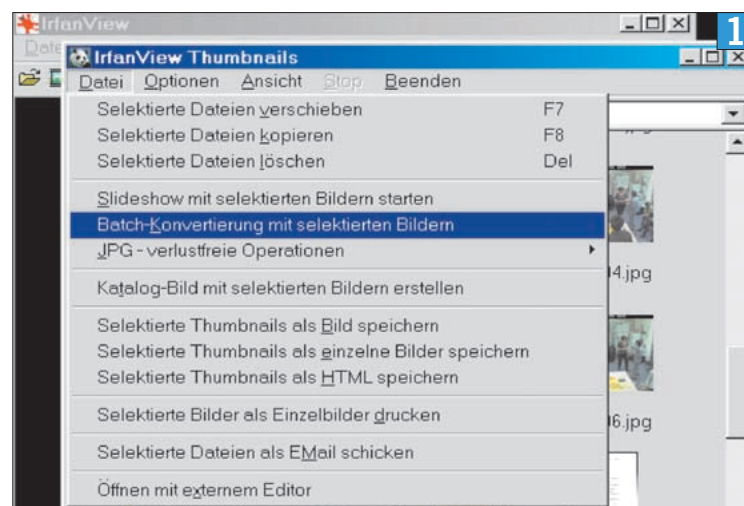
Wem ein Office-Paket fehlt, sollte nicht zu schwarz kopierter Software greifen, sondern sich stattdessen OpenOffice.org anschauen. Dieses enthält fast alles, was das Office-Herz begehrt: Textverarbeitung (Writer), Tabellenkalkulation (Calc), Präsentationsprogramm (Impress), einen wissenschaftlichen Formel-Editor (Math), einen HTML-Editor für Webseiten und ein Zeichenprogramm (Draw). OpenOffice.org 1.1 finden Sie auf www.pctipp.ch per **WEBCODE 21031**.

Tipp: Sollten Sie bei der Installation oder Konfiguration von OpenOffice.org nicht mehr weiterwissen, tippen Sie unter www.pctipp.ch einfach den **WEBCODE pdf030746** ein.

Bildbetrachter: IrfanView

Notwendigkeit: ■■■■ ■■■■ ■■■■

Wer kein Windows XP hat oder wem die Windows-eigenen Optionen nicht genügen, greift zu IrfanView. Dieses kostenlose Tool zeigt Bilder an; auf Wunsch auch als Diashow. Nicht zuletzt bietet IrfanView auch ein paar grundlegende Bild-



IrfanView ist ein praktischer Bildbetrachter mit vielen Zusatzfunktionen



Windows und für Linux enthalten. Nehmen wir an, die aktuelle Versionsnummer ist 0.3 und Sie möchten die deutsche Version für Windows. Dann laden Sie diese Datei herunter: thunderbird-0.3-win32-deDE-installer.exe. Ein Doppelklick startet anschliessend einen Installationsassistenten.

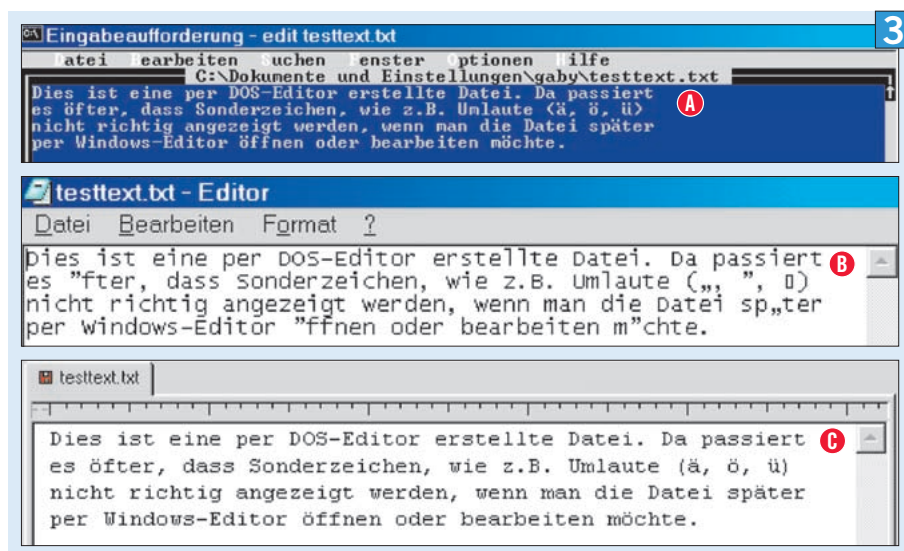
Tipp: Falls Thunderbird nach der Installation trotzdem in Englisch daherkommt, machen Sie die Programmdatei thunderbird.exe ausfindig, die normalerweise hier liegt: C:\Programme\mozilla.org\Thunderbird. Wenn dem so ist, schliessen Sie Thunderbird und gehen zu START/AUSFÜHREN. Tippen Sie nun genau diesen Befehl ein: C:\Programme\mozilla.org\Thunderbird\thunderbird.exe -contentLocale de-DE -UILocale DE. Drücken Sie jetzt Enter.

Ab sofort wird Thunderbird immer in Deutsch starten. Falls auf Ihrem PC mehrere Benutzer Thunderbird zum Mailen benutzen, müssen Sie die START/AUSFÜHREN-Prozedur unter Umständen für jeden Benutzer einzeln ausführen.

Notepad-Alternative: NoteTab

Notwendigkeit:

Um einfache, reine Textdateien (*.txt, *.ini, *.bat) zu bearbeiten, verwenden die meisten Benutzer den Notepad-Editor aus dem Menü START/PROGRAMME/ZUBEHÖR, der aber leider eher unzulänglich ist. Zum Beispiel verhunzt Notepad hoffnungslos die Umlaute (ä, ö, ü), wenn eine per



Bei reinen DOS-Textdateien **A** verhunzt der Windows-Editor **B** die Umlaute, während NoteTab auch DOS-Text richtig importieren kann **C**

DOS-Editor erstellte Datei geöffnet werden soll, **Screen 3**.

Zudem hat Notepad unter Windows 98 und Me eine lästige Beschränkung: Es weigert sich, Dateien zu bearbeiten, die grösser als 64 Kilobytes sind. Viele PC-Profis arbeiten aus diesen Grün-

den mit einem anderen Editor, zum Beispiel mit dem Schweizer Produkt NoteTab (siehe [WEBCODE 14154](#)), das in der Light-Version gratis ist. Dieses leidet nicht unter der 64-KB-Beschränkung, kommt auch mit DOS-Dateien zurecht und hat noch einige weitere Vorteile.

Zippen und Entzippen: 7-Zip

Notwendigkeit: ■ ■ ■ ■

Windows XP unterstützt zwar das Öffnen einiger Archivdateiformate, wie z. B. Zip oder Cab, doch nicht jeder Benutzer kann mit Windows XP aufwarten. Falls Sie sich kein kostenpflichtiges Komprimier-Programm wie WinZip oder WinRar zulegen möchten, ist 7-Zip das Richtige für Sie. Wie die meisten ähnlichen Programme erstellt es Einträge im Kontextmenü des Windows-Explorers. So reicht ein rechter Mausklick auf eine ZIP-Datei, um einen Befehl wie DATEIEN ENTPACKEN aufzurufen. 7-Zip steht unter [WEBCODE 23820](http://www.7-zip.org) bereit.

Tipp: Die Menüs von 7-Zip lassen sich auch in Deutsch anzeigen. Gehen Sie einfach via TOOLS/OPTIONS ins Register LANGUAGE und wählen Sie Deutsch aus.

Sicherheit

Virens Scanner: AVG und AntiVir

Notwendigkeit: ■ ■ ■ ■

Computerviren, -würmer und Trojanische Pferde sind nicht bloss lästig, sondern können richtig Ärger machen: Einige spionieren persönliche Daten aus (z. B. Kreditkartennummern, Passwörter), andere manipulieren den befallenen PC so, dass dieser einem Spammer als Spam-Verteilungssystem dient. Was die Schädlingserkennung betrifft, schneidet Kauf-Software von F-Secure, Kaspersky, McAfee, Norton oder Panda jeweils am besten ab. Liegt aber der Kauf einer solchen Software budgetmässig nicht drin, ist der Einsatz eines Free-ware-Virens Scanner natürlich immer noch besser als gar nichts. In Frage kommen zwei Produkte:

■ **AVG Free Edition:** Die kostenlose Version gibt's nur in Englisch, lässt sich aber auch auf PCs mit deutschsprachigem Windows einsetzen. Allerdings bietet der Hersteller bei der Gratisversion keinen Support. Sie bekommen AVG Free Edition unter www.grisoft.com/us/us_down_free.php.

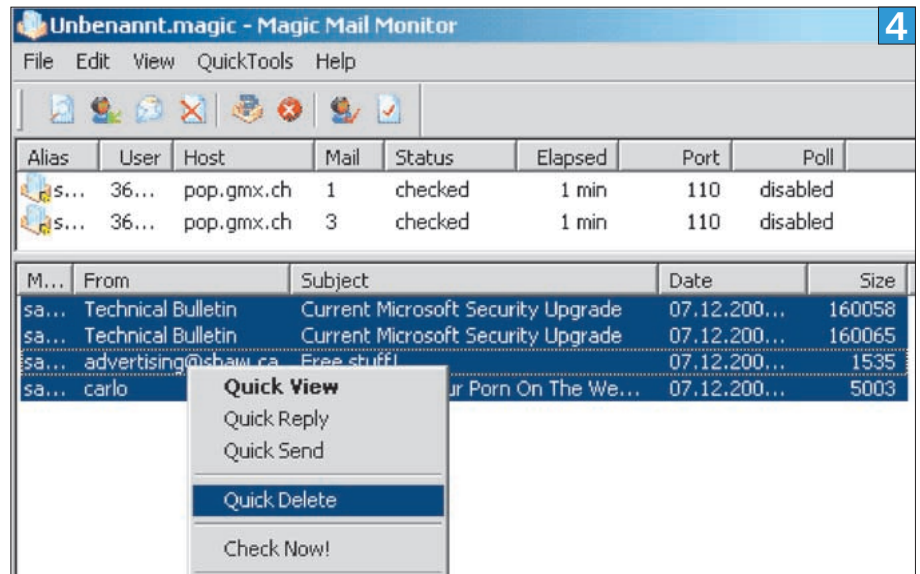
■ **AntiVir Personal Edition:** Wer mangels rudimentärer Englischkenntnisse auf eine deutsche Programmoberfläche angewiesen ist, greift zur kostenlosen Version von AntiVir Personal Edition, zu finden unter www.free-av.de. Wer hierfür Support will, kann sich im Diskussionsforum von AntiVir anmelden und seine Fragen dort stellen (www.free-av.de/cgi-bin/ubb/ultimatebb.cgi).

Desktop-Firewall: ZoneAlarm

Notwendigkeit: ■ ■ ■ ■

Auch eine Desktop-Firewall sollte auf jedem PC installiert sein, sofern die Internetverbindung nicht durch eine Hardware-Firewall, einen NAT-fähigen Router (siehe auch im Artikel «Mehr Tempo» S. 34) oder durch die in Windows XP integrierte Internetverbindungs-Firewall (siehe «Schon Windows schützt», S. 58) geschützt ist. Auch hier gibt's für knappe Budgets eine Gratislösung. Diese nennt sich ZoneAlarm und stammt von ZoneLabs. Die Download-Adresse lautet: www.zonelabs.com/store/content/company/products/znalm/freeDownload.jsp.

Tipp: Die Gratisversion von ZoneAlarm gibt's nur in Englisch. Diesem Umstand begegnet eine deutsche Anti-Trojaner-Seite mit einer deutschsprachigen Anleitung. Surfen Sie zu www.trojaner-info.de/zone/zonealarm.html und legen Sie diese



Räumen Sie vor dem Abholen der Mails mit Magic Mail Monitor erst den Müll weg

Adresse am besten gleich unter Ihren Favoriten ab. In den Rubriken INSTALLATION, IST START und KONFIGURATION finden Sie die wichtigsten Informationen in Deutsch.

Antispyware: Spybot Search & Destroy

Notwendigkeit: ■ ■ ■ ■

Spyware erforscht Ihr Surfverhalten, um die gesammelten Daten an Aussenstehende weiterzuleiten. Solche Werbespione können Sie sich entweder mit der Installation werbeunterstützter Software einfangen, beim Besuch unseriöser Webseiten oder beim Lesen von Spammails.

Seit einiger Zeit verschwimmen die Grenzen zwischen Trojanern und Spyware immer mehr, denn seit dem letzten Jahr häufen sich so genannte Browser-Hijacker. Diese versuchen, sich auf einem PC zu installieren, wenn eine unseriöse Webseite mit einem unzureichend abgesicherten Internet Explorer besucht wird. Ist der Hijacker erst mal aktiv, lenkt er Ihre Internet-suche immer wieder auf unerwünschte Seiten um oder verändert Ihre Browser-Startseite. Diesen Spyware- und Hijacker-Programmen versucht die Software «Spybot Search & Destroy» entgegenzuwirken. Sie finden das Programm bei www.pctipp.ch unter [WEBCODE 25550](http://www.pctipp.ch).

FACHCHINESISCH

NAT

Unterstützt ein Router diese Methode namens «Network Address Translation», werden die PCs, die über diesen Router online gehen, vor einem Zugriff von aussen geschützt. Zudem ermöglicht NAT mehreren PCs eine Verbindung ins Internet über eine einzige vom Provider zugeteilte IP-Adresse.

Viewer

Eine Software, die bestimmte Dateitypen (z. B. Word.doc) anzeigen und ausdrucken kann, auch wenn die zugehörige Software (z. B. MS Word) nicht installiert ist. Mit einem Viewer lassen sich die Dateien nicht verändern.

Tipp: Eine Anleitung, die Ihnen den Einstieg in die Anwendung von Spybot Search & Destroy erleichtert, finden Sie bei www.pctipp.ch unter [WEBCODE pdf031265](http://www.pctipp.ch).

Spam-Filter: SpamPal

Notwendigkeit: ■ ■ ■ ■

Dem grossen Ärgernis namens Spam lassen sich ein paar Giftzähne ziehen, wenn Sie zwischen Ihr Postfach und Ihr Mailprogramm eine Spam-Filter-Software schalten. Diese erleichtert Ihnen das Ausfiltern der lästigen Werbemails. Hierfür sehr gut geeignet ist SpamPal, [WEBCODE 23312](http://www.pctipp.ch).

Mails direkt löschen: Magic Mail Monitor

Notwendigkeit: ■ ■ ■ ■

Der oben erwähnte SpamPal filtert erst, wenn die Mails schon heruntergeladen sind. Mit dem Magic Mail Monitor hingegen löschen Sie Unerwünschtes direkt aus Ihrem Mailkonto beim Provider: Nach dem Konfigurieren all Ihrer Mailkonten starten Sie Magic Mail Monitor und haben sofort den kompletten Überblick, welche Mails in welchen Mailkonten auf Sie warten. Was nach Spam- oder Wurmmail aussieht, markieren Sie, indem Sie die **Ctrl**-Taste drücken und die unerwünschten Mails anklicken. Ist alles, was Sie sofort löschen wollen, markiert, wählen Sie via rechte Maustaste den Befehl **QUICK DELETE**, und schon wird der Müll vom Server entfernt, **Screen 4**. Nun laden Sie die verbleibenden Mails ganz normal mit Ihrem Mailprogramm herunter. Dieses Tool sollte auf keinem PC fehlen. [WEBCODE 23795](http://www.pctipp.ch).

Multimedia und Viewer

PDF-Viewer: Adobe Reader 6.0

Notwendigkeit: ■ ■ ■ ■

Das «Portable Document Format» (PDF) ist besonders beliebt für längere – auch bebilderte – Texte wie zum Beispiel Bedienungsanleitungen. Der **Viewer** schlechthin für das Portable Document Format stammt aus dem Hause des PDF-Erfinders Adobe und heisst Adobe Reader 6.0 (früher Adobe Acrobat Reader), [WEBCODE 14306](http://www.pctipp.ch). ▶

Mehr zum Thema PDF finden Sie im Artikel «Universelles Abbild», PCTipp 1/2004, S. 60, [WEBCODE pdf040160](#).

Office-Viewer

Notwendigkeit:

Fehlt auf Ihrem PC Microsoft Office und möchten Sie trotzdem Word-, Excel- und PowerPoint-Dateien anzeigen oder ausdrucken? Den passenden Viewer finden Sie unter [WEBCODE 14629](#). Installieren Sie den Viewer per Doppelklick, akzeptieren Sie die Lizenzvereinbarungen und lassen Sie sich durch den Installationsassistenten führen.

Visio-Viewer

Notwendigkeit:

Mit Visio lassen sich z. B. professionelle Flussdiagramme erstellen. Um die mit Visio erzeugten Dateien mit Endung VSD anzuschauen oder zu drucken, brauchen Sie Visio nicht zu kaufen. Hier reicht schon der Visio-Viewer, den Sie unter [WEBCODE 26253](#) herunterladen können (oder bei <http://office.microsoft.com/downloads/2002/vviewer.aspx>).

DirectX

Notwendigkeit:

Für Games und andere Multimedia-Anwendungen ist die Multimedia-Schnittstelle DirectX von Microsoft fast unverzichtbar, derzeit in der Ver-



5 Hier finden Sie die installierte DirectX-Version

sion 9.0b. Um herauszufinden, welche DirectX-Version auf Ihrem PC installiert ist, gehen Sie zu START/AUSFÜHREN (oder drücken Sie die *Windows-Taste+R*), tippen «DXDIAG» ein und drücken *Enter*. Nun startet das DirectX-Diagnose-Programm. Im Register SYSTEM finden Sie unter «Systeminformationen» die DirectX-Version. In unserem Beispiel ist dies 8.1, [Screen 5](#). Sollte das Diagnose-Programm nicht erscheinen, ist vermutlich noch kein DirectX auf Ihrem PC installiert.

Wenn Sie nie PC-Spiele zocken, brauchen Sie übrigens nicht zwingend die neueste Version. DirectX finden Sie in verschiedenen Versionen auf der PCTipp-Webseite unter [WEBCODE 14195](#).

Java-Runtimes

Notwendigkeit:

Java ist eine Programmiersprache von Sun Microsystems. Auf in Java geschriebene Programme

können Sie sowohl im Internet treffen als auch «offline» (z. B. in Steuererklärungs-Software). Um Java-Programme auszuführen, benötigen Sie eine so genannte «Laufzeitumgebung» (Runtime Environment, s. Fachchinesisch S. 45), welche die angeforderten Java-Funktionen bereitstellt. Sie finden die passenden Java-Runtimes für Windows und Linux unter [WEBCODE 17345](#) oder auf Suns offizieller Java-Seite (www.java.com/de).

QuickTime-Player und Alternativen

Notwendigkeit:

Auf vielen Webseiten stehen kleine Filmchen im QuickTime-Format (Endung MOV) bereit, zum Beispiel Konzertausschnitte sowie Game- oder Filmtrailer. Um diese QuickTime-Filme zu betrachten, wird meist **Apple QuickTime** empfohlen, siehe auch [WEBCODE 14378](#). Möchten Sie nicht das wegen gelegentlicher Pop-ups etwas aufdring-

liche Original verwenden? Dann tippen Sie auf der PCTipp-Webseite den [WEBCODE 25797](#) ein und landen schon bei **QuickTime Alternative**, das Sie nicht nerven wird.

RealMedia Player und Alternativen

Notwendigkeit: ■ ■ ■ ■

Um **Streaming-Media**-Dateien in den Formaten RealAudio und RealVideo zu geniessen, gibts den originalen **RealOne-Player** von www.real.com, wie Sie ihn auch unter [WEBCODE 20710](#) antreffen. Dieser hat den Nachteil, dass er Sie gerne mit Werbung überschüttet, Verknüpfungen erstellt und Sie hartnäckig auffordert, neuere oder kostenpflichtige Versionen zu installieren. Diesen Ballast und den Quasi-Registrierzwang umgehen Sie mit der Freeware namens **Real Alternative** ([WEBCODE 25805](#)), die aus derselben Küche stammt wie schon QuickTime Alternative.

DVD-Abspiel-Programme

Notwendigkeit: ■ ■ ■ ■

Um auf dem PC Film-DVDs abzuspielen, reicht es nicht, einfach ein DVD-Laufwerk einzubauen. Sie benötigen ausserdem eine DVD-Player-Software. Praktisch immer wird eine solche gratis mit dem Laufwerk mitgeliefert, zum Beispiel eine leicht abgespeckte Version von Cyberlink PowerDVD oder InterVideo WinDVD. Sollte Ihnen eine solche Software fehlen und möchten Sie nicht für Vollversionen der genannten Programme ins Portemonnaie greifen, brauchen Sie eine Freeware-Alternative.

Der guten Dinge sind drei: Zum einen ist das das französische Programm namens **FusionSoft DVD**, zu haben unter [WEBCODE 20874](#).

Eine zweite Lösung nennt sich **Herosoft 2001** und bringt noch Tools mit, um zum Beispiel Dateien umzuwandeln. Unter [WEBCODE 18709](#) finden Sie nicht nur das Programm selbst, sondern auch wichtige Installationstipps.

Und der Dritte im Bunde heisst **DSPlayer** ([WEBCODE 25332](#)). Bei diesem lohnt es sich, die Download-Beschreibung genau zu lesen, denn der DS-Player ist von den drei vorgestellten Programmen das am wenigsten benutzerfreundliche.

CD- und MP3-Player: WinAmp

Notwendigkeit: ■ ■ ■ ■

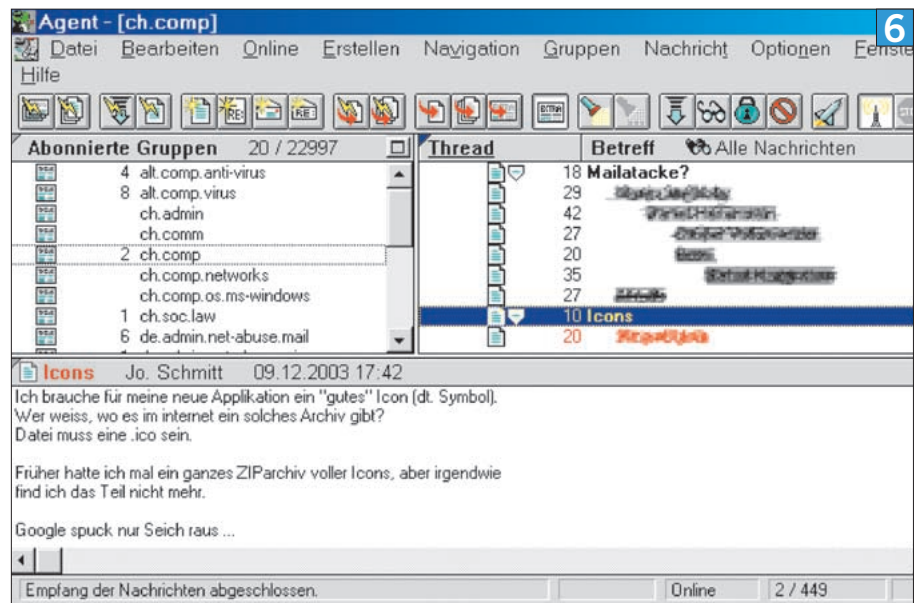
Diese Software sollte auf keinem PC fehlen: Der Klassiker schlechthin unter den Audio-Playern heisst WinAmp. Unter [WEBCODE 25825](#) finden Sie die Vollversion 5.01, ca. 4 MB gross. Möchten Sie nur die Basisfunktionen (Abspielen von Audio-dateien) und auf weitergehende Werkzeuge (z. B. Visualisierungen) verzichten, gibts bei www.winamp.com/player/free.php eine Lite-Version.

Internet

Bewegtes Web dank Macromedia

Notwendigkeit: ■ ■ ■ ■

Auf vielen – fast zu vielen – Webseiten begegnen Sie Elementen im so genannten Flash- oder Shockwave-Format. Mit Programmen wie Director oder Flash MX von Macromedia lassen sich bewegte Webseiten oder ganze Trickfilme erstellen. Damit Ihr Webbrowser diese Inhalte auch darstellen kann, brauchen Sie die passenden



Als schneller und sicherer Newsreader ist Forté Agent das richtige Profiwerkzeug

→ **Plug-Ins.** Den aktuellen **Flash-Player** installieren Sie, indem Sie zu www.macromedia.com/de surfen und auf der Webseite über DOWNLOADS zu FLASH PLAYER HOLEN gehen. Beim **Shockwave-Player** ist es am einfachsten, wenn Sie mit dem Browser Ihrer Wahl zur Testseite von Macromedia surfen: www.macromedia.com/shockwave/welcome. Der Browser wird den Download bzw. die Installation von selbst vorschlagen.

Reserve-Browser

Notwendigkeit: ■ ■ ■ ■

Wenn sich der Webbrowser einmal derart flachlegt, dass er gar nicht mehr zu benutzen ist, dann ist guter Rat teuer: Neue oder andere Browser-Software gibts im Internet, weshalb Sie logischerweise einen funktionierenden Browser brauchen, um diese herunterzuladen. Darum lohnt es sich, neben dem Internet Explorer mindestens eine Alternative parat zu haben, wie z. B. **Mozilla** ([WEBCODE 20935](#)), **Firebird** ([WEBCODE 25897](#)) oder **Opera** ([WEBCODE 16391](#)).

→ FACHCHINESISCH

Streaming

Der Begriff Streaming wird meist im Zusammenhang mit Audio- und Videodaten gebraucht. Streaming-Technologie ermöglicht es, im Internet Audio- und Videodaten von einem Server in Echtzeit zu einem Anwender zu liefern.

Plug-In

Ein Plug-In ist ein Software-Zusatz, der es zum Beispiel ermöglicht, Multimedia-Inhalte (z. B. RealVideo) direkt in einem Webbrowser zu betrachten.

File Transfer Protokoll, FTP

Das File Transfer Protokoll ist ein Server-Dienst im Internet zum schnellen Download bzw. Austausch von Dateien.

FTP-Client: Leech FTP

Notwendigkeit: ■ ■ ■ ■

Weblinks, die mit «ftp» beginnen, liegen meist auf einem Server, der das so genannte **File Transfer Protokoll** unterstützt. Zwar kennen die meisten Webbrowser dieses Protokoll, bieten aber nur rudimentäre Funktionen an, welche die FTP-Fähigkeiten nicht ausschöpfen. Wollen Sie mehrere oder besonders grosse Dateien ab einem FTP-Server laden, ist ein separates FTP-Programm empfehlenswert. Darin können Sie die Adressen der am häufigsten verwendeten Server verwalten, mehrere Dateien gleichzeitig in eine Download-Warteschlange stellen und – sofern der Server das unterstützt – abgebrochene Downloads komplettieren. Das Gratis-Programm Leech FTP ([WEBCODE 17478](#)) leistet hierbei hervorragende Dienste.

Newsreader

Notwendigkeit: ■ ■ ■ ■

Das Usenet besteht aus unzähligen so genannten Newsgroups, in denen über fast jedes Thema diskutiert und beratschlagt werden kann. Wer sich die Newsgroups nicht nur via Browser (<http://groups.google.de>) reinziehen möchte, verwendet einen so genannten Newsreader.

Usenet-Newsgroups lassen sich zwar mit Outlook Express lesen, leider finden sich darin aber ein paar Bugs, die zu Fehlern in Anzeigen oder Veröffentlichungen von Messages führen, siehe auch www.oe-faq.de. Ausserdem birgt das Lesen von Newsgroups dieselben Sicherheitsrisiken wie das Lesen von E-Mails (Viren, Dialer, Browser-Hijacker).

Werfen Sie einen Blick auf das ehemals von Microplanet entwickelte Gravity bzw. dessen inoffizieller Nachfolger **Super Gravity** ([WEBCODE 23844](#)). Auch der Mozilla-Browser (siehe Reserve-Browser, links) eignet sich als Newsreader.

Und nicht zu vergessen wäre der Klassiker Forté Agent bzw. dessen abgespeckte kostenlose Version **Forté Free Agent**, den Sie unter [WEBCODE 14345](#) finden, [Screen 6](#). Für die ersten Schritte im Usenet konsultieren Sie [WEBCODE pdf010734](#).